

## Ein anders in Halsenbindung.

**W**eder den flässigen Husten Trockisen des Königs in Böhem/ vñ von mir offit probiert. Nimb weissen Weyrauch/ 2. quintl. Armenischen Bolus anderthalb quintl. pul. specier. diatragaganti frigidi sine Camphora 1. quintl. specier. diairis, 2. Scrupel / mach mit Rosenhonig Trockisen darauß/ dieselbigen nach dem Essen in dem Mund gehalten/ auch zu Abendt wann man zu Beth geht: Symphorianus Campegius.

## Von Kranckheiten der Brust vnd Lungen.

## In Seyttenstechen.

**W**iehelte darfür das in Seyttenstechen das Salt von S. Johanneskraut zubereitet nützlich seyn sol. Brenn dürr S. Johanneskraut zu Aschen auff dem Herd/ die Aschen wirff in heiß Wasser vnd laß siede/ daß dz grob zu Boden fall. Laß daß das Wasser mit distillieren herab gehn/ so bleibe in dem Boden ein Salt/ Von welchem / so es getrücknet/ dem Krancken ein halbe Haselnuß Schalen voll gegeben: Conrad. Gesnerus.

## Zu Schmercken der Seytten oder Seyttenstechen.

**W**eiche vermeynt haben / man köndt diese Kranckheit heilen mit weissen / dürren / Magamenblumen / mit Wein oder Wasser getruncken/ mit Blumen von  
D 2 Gras

Granatapffel/die haben gefehlt / vnnnd darumb viel das Leben das  
hinden gelassen. Ich sehe doch/ das viel widerumb gesund werden:  
mit Haselnusschelffen / dieselbig zerstoßen / vnd eins quintilins  
schwer etlich Tag in Gerstenwasser getruncken. Man gibt in  
schädlich Seytenstechen die Wurk von grossen Klätten / gedört/  
vnd zu Pulffer gemacht/ dasselbig auff 2. Quintilin/ in warmem  
Wasser getruncken / dann es grossen Schweiß verursacht / vnnnd  
heilt den Schmerzen. Dann als bald die Wurkel engetruncken/  
der Kranck gleich mit Gewandt zuzudecken ist. Alexand. Bene-  
dictus.

## Für Seytenstechen.

**E**n erfahrene Arznei in Seytenstächen / schir Götlich zu-  
nennen / allerley Seytenstächen damit zuheilen / vnnnd den  
Krancken gleich als von dem Tode erwecken : Welches  
nicht sol angewendt werden / dann in dem vierdten / oder nach dem  
vierdten Tag. Nimb Althe 4. Loth / Süßmantelöl 1. Loth / ver-  
mischs. Mit welcher Salb das schmerzhaftte Orth warm ge-  
salbet / vnnnd dann dis nachfolgende Pulffer darauff gestreuwet.  
Nimb Rümlich 1. Loth / machs zu kleinem Pulffer / vnd durch-  
süßes : Welches / so du auff das gesalbte Ort gezettelt hast / nimb  
dann ein Kollblat / ob warmer Aschen gewermbt / salb dann  
auch das Blat mit ungesalzener Butter / vnnnd legs warm dar-  
auff : Vnnnd du wirst ein wunderbarliche Krafft spüren in hin-  
wegnehmen des Schmerzens vnnnd Stechens / in verzehrung der  
Materi des Geschwärs / vnnnd diese Arznei wirdt dir Ehr vnnnd  
Lob / dem Krancken Nutzbarkeit mit bringen. Vnd du solt wissen/  
das diese Arznei berühmt ist / vnnnd hilfft in all anderem grossen  
Schmerzen / so sich in dem ganzen Leiber zeigen. Benedictus  
Victorius.

Ein

## Ein anders.

**I**n Pestilenzischen Fiebern / in truckenem Husten / da man kein Auswurf habe / sind diese stück geordnet worden von Montano. Nimb Leinsamenöl 4. Loth / gibs hinnab zu lecken / zu jeder zeit / es wirdt wunderlich erweiteren. Weiters / koche man Distel in warm Wasser / dasselbig Wasser / so vieles gesehn kan / getruncken: Die Schmerzen zu minderen köhl in Wasser gekocht zu rechtem Eynsüdt / darnach gebacken / thu hinzu Pulffer von Rümlich Samen / so vil genug ist / mit Butter vnd Mehl von Leinsamen vnd Foenugrec, recht zubereitet / vnd zu einem Pflaster gemacht / auffzulegen an das bresthaffte Dre. Vnd der Kranck sol auch alle Morgen trincken den Safft von Jugrien / an statt eines Syrops. Vnd dieser ward curiert worden. Io. Baptist. Mont.

## Ein anders.

**I**n bewährt Experiment in Scyten stechen: Das Gebeyn von einem Hecht / vnd die Bletter von Wasserreichen / zerstoßen vnd vermischet eyngegeben.

Zu Stechen (vielleicht in der Scyten) des Leibs Nimb 11. Hecht Augen. (als nemlich die Christallische erhärtete Feuchsigkeiten) zerstoß es / vnd trinckts mit wenig Theriac in einem Löffel voll Weins / so sich die Kranckheit mit beissen erzeigt: So aber mit Hitz / solst du wol bedeckt schwitzen: Das widerhol 3. oder 4. mahl / du wirst gesundt. Aus einem Teutschen

Buch geschrieben. Conradus  
Gefnerus.

D 3

Brust

## Brusttranck für den Stich/reiniget die Brust vnnnd Lungen wunderbar.

**U**mb Eybischwurms / die gesäubert vnnnd gestoffen ein halb  
Pfund / Scabiosenwurzel vnd Kraut 2. Pfund / Cardo  
benedicten 1. Handvoll / Gersten anderthalb Pfund / Feige  
6. Loht / Brustbeerlin 8. Loht / 3. wolriechende Epffel zerschnitten /  
Weyrauch 2. Loht / Rosenhonig / oder vhnverschäumten Honig  
ein halb Pfund. Misch diese Ding alle durcheinander / koch sie mit  
Wasser / bis sie gar zerfallen / darnach seyhe es durch ein Tuch /  
trucks wol auß / vnd mach darauß ein Tranck / gib dem Krancken  
offt dauon zu trincken : Wann sie offter vnnnd mehr er von diesem  
Tranck trincket / je besser es ist. Es sol aber der Kranck diß Tranck  
nit gäh / sonder allgemachest hincyn trincken / damit auch etwas zu  
der Lung komme. Es mag auch der Kranck diß Wasser oder  
Tranck allein / oder mit den vorgenannten Remedien gebrauchen:  
Wann es nicht allein die Brust vnd Lungen reiniget / sonder auch  
das Apostema zeitiget vnd auff briechet. Es ist auch gut für den  
bösen vnnnd langwirigen Husten / für das Reychen vnd Enge des  
Athems / vnnnd alle Kranckheiten des Magens. Solches Wasser  
oder Tranck hab ich zu Bononien von dem fürnemen Herren  
Hieronymo Rucello, im Jar / als man zahlt 1543 / vberkommen /  
welches er selbst / als er zu derselben Zeit mit dieser Kranckheit be-  
hafft / gebrauchet hat / vñ mit der Gottes Hülff in wenig Tagen /  
ohn andere Mittel widerumb Gesund worden: Alexius Pedæ-  
montanus.

## Für Seyttenstechen.

**E**swerden etlich gefunden / so da sehr rühmen der Magla-  
menblumen / daß sie heilen das Seyttenstechen: Darumb  
sie diese gedöret zu Pulffer machen / vnnnd ihn den Tranck  
eyn

eyngeben. Von dieser Erfahrung etlich Arzet gelernet haben / vnd machen auß dieser Blumen frischen Safft / 3. oder 4. mal vnder einander vermische / ein Syrup: Den sie dann mit grossen vnd glücklichem Fortgang in Seytenstechen gebrauchen: Pet. Andreas Matthiolus.

Ein anders.

**A**ls Wasser von Schlehenblüß getruncken / ist durch besondere Erfahrung gut zu Schmerße der Seyten. Dieses wirdt aber stärker vnd wirklicher seyn / wann die frischen Schlehenblüß ein Nacht in gutem vnd starkem Wein gebeißt / vnd dann in Marienbädlin gedistilliret werden. Mit diesem Wasser bin ich vielen vorgestanden / mit welchem ich allerley Schmerzen der Seyten / des Herks / des Magens / auch alles Stechen hingenommen hab: Hier. Tragus.

Ein anders.

**I**n Heimlichkeit sehr wol erfahren / wann man 4. mal in 24. Stunde trinckt s. Lohß Gündelrebenwasser warm / du wirst die beste Cur sehen in Apostem des Seytenstechens / vnd Reinigung von allem Eytter / auch ein Verhütung der blüßdigen Brustgeschwår vnd Schwindsucht: Benedictus Victorius.

Seytengeschwår oder Stechen.

**A**rdobenedicten gepülffert / eines quintl. schwer eingenommen in Wein / bewahret vnd erlediget von vnd vor der Pestilens / widerstehet dem Giffte / verzehret vnd führet die Phlegmata auß dem Magen / tödtet die Wårme / raubmet die

die Brust/reinigt das Geblüt/ist zu den abnehmenden Menschen/  
füllet das Grimmen/mache Schwiszen/hilfftwieder die Faulens  
Magenfieber vnd Quartana/wieder das Seytenwech/Pleurelis  
genannt/ vnd alle innerliche Geschwähr. Solches thut auch der  
gefotten Wein oder Wasser / darinn Cardobenediten gefotten/  
Item/der Samen/Saffe vnd Gebranntwasser/welch die Ditz  
terkeit gar zu wieder were/der mag Pülulen darauß formieren vnd  
eynnehmen.

### Seytenstechen.

**L**ich geben diesen Blumen groß Lobwieder das Seyten  
stechen/Pleurelis genannt/vnnd sol ein gewiß Experie  
ment seyn / so man die Blumen döret / zu Pulffer stößt/  
vnd mit Biotwasser dem Siechen zu trincken gibe. Andere nes  
men ein halb Loth der Blumen/bindens in ein Lhüchlin/henckens  
in ein halb Pfunde Scabiosenwasser / lassens also halbeynsieden.  
Diesen Tranck geben sie früh auff ein mal / vnd solches thun sie 3.  
Tag nach einander / bezeugen dabey / sie haben diese Arzney an  
vielen Krancken warhafft befunden.

### Zu dem Stich in der Seyten.

**A**s Gebranntwasser von Nesten/oder die obersten Gipfz  
felin in Wasser gefotten/vnd warm getrunckē / sol ein ge  
wiß Experiment zu dem Stich in der Seyten/Pleurelis  
genannt. Sol gewaltig fördern zum aufreusperen. Reüniget  
vnd säubert alle Wunden eusserlich vnd innerlich.

### Ein anders.

**I**mb Kollkrautblat / legs auff ein heissen Ziegelstein / bes  
feucht es mit vngesalzener Butter oder Hünerschmalz/  
dass es wol weich werde / strew klein gestossenē Rümml  
darauff / vnd legs also warm auff die wechthuende Seyten.

Seyten

## Seyttenstechen von Blasen.

## Ein Experiment von Schlehenblüt.

**E**n sonderlich Experiment vnd bewährte Arzney wider das stechen / vnd drucken vmb das Herz vnd Magen / Eruck das Wasser / so gebrannt ist von Schlehenblüt / Aber wiltu das Wasser kräftiger haben / so laß die frische Schlehblüt ober Nacht in gutem starcken Wein beyhen vnd distillirs darnach in einem Kessel / vol heisses Wassers. Etliche nemen die Schlehenblüt / dorrens vnd stoffens zu Pulffer / geben dessen ein Quintlin in einem Trinct warimen weissen Wein / sol manchem Menschen geholffen han wider den Stein: Matthiol, Camera-rius.

## Für Seyttenstechen / Brustgeschwår / vnd Entungen.

**E**n Scrupel Nesselsamen / Pulffer mit Viol oder einem anderen Syrup / die da Brustsyrup genennt werden / als gemacht mit Schlecken eyngenommen / treibt den Zähnen Schleim leichtlich auß. Welches ein heimlichkeit nicht eines schlechten Arzest von Paris ist: Ant. Mizaldus.

## Zu Apostem der Lungen.

**E**n wol erfahrne Cur von meinem Vatter in Apostem der Lungen in 2-jährigen Patienten. Erstlich sol der Bauch gesalbt werden mit der Salb von Schmalzen / so in dem dispensatorio verzeichnet ist / Morgends vnd Abends. Zum anderen gebrauche man diesen durchtreibeten Zulep: Nimb Violzulep / Brustbeerlinzulep / jedes 7. Loht / Pappenwasser / Betonier  
P vnd

vnd Apoffantrautwasser / jedes 4. oder 6. Loth. Zerlass; darinn  
diaprunis simplicis electuar. lenitiu, dialebesten simpli-  
cis, diacatholiconis, cassia fistulatae cura manna, jedes 1.  
quintl. vermische zu einem Tranc / von welchem Morgens vnd  
Abends 2. 3. oder 4. Löffel voll genommen: Georg. Kuffnerus.

### In Engbrüstigkeit.

**E**n Eur zugleich offte von meinem Vatter in 4. jährigen  
Kindern / so mit schwerem Athem beaffte / erfahreu. Nimb  
Schblumen vnd Rosenconseru / jedes 1. Loth wol gewos-  
gen / manus Christ Taffelen / Trockisen von Campffer / von  
Kofen / jedes 1. quintl. Elect. de gemmis frig. 4. Scrupel / mit  
Rosenjulep darauf ein Vermischung gemacht. Daruon sol man  
offte im Tag einer Haselnuß groß eyngeben: Idem.

### Engbrüstigkeit.

**E**n erfahrene Eur / an einem 4. jährigen Knaben Probiert/  
der mit Engbrüstigkeit beaffte. Nimb der besten Manneu/  
2. Scrupel / diacatholiconis ein halb quintl. Cassien-  
blumen. Vermische es mit Süßholz / Syrup. Dauon der Kranck  
offte hinab schlucke: Idem.

### Ein anders.

**I**n Engbrüstigkeit ist diese Heimlichkeit erfahreu / das man  
in dem Tag 3. mal von diesem nachfolgenden Tranc ge-  
brauche. Nimb Alawurzkafft / Isepsafft / jedes 4. Loth/  
Koffhuffwasser 1. Pfund / gesotten zimlich lang / kerplich mit Zuck-  
er / so viel genug ist / zu einem Syrup gemacht / von diesem ohn  
Wasser genommen 4. Loth / Morgends / zu Mittag 4. Loth / vnd  
auch 4. Loth ehe man zu Bett gehe. Bened. Victorius.

Ein

## Ein anders.

**L** In wunderbarliche Heimlichkeit zu schwerem Athem / vnd  
 ohnzweiffel heilet sie alle Engbrüstigkeit / sie endspringen  
 auß Ursachen wie. wollen / vnd diß ist ein sonderbare  
 componierte Lattwerg: Die genant: diabutyrum Benedicti:  
 Von welchem der Kranck 3. mal ein halb Loht cynnabine/ als zu  
 Morgendts/ Mittag/ vnd Abendts so man schlaffen geht. Nimb  
 frischen Butter in hübsch Brunwasser zehennmal gewaschen/ s.  
 Loht/ Jenaen/ Dannäpfelkörnen/ Dateln / Bittermansi / jedes  
 4. Loht/ Süßholzsafft/ Tragagant / jedes 1. Loht/ Isop/ Biols  
 wurz/ Quendell/ Saturey/ Köll/ Polcy/ Nesselsamen/ jedes 1.  
 Loht/ Zimmet/ Imber/ Bertram/ jedes 3. quintl. Nägelin/ Bals  
 gant/ Schwarzenpfeffer/ Enis/ Matkümmich/ Cardomemlin/  
 jedes 2. quintl. Parendesholt / Muscatküß / jedes 1. quintl.  
 Honigwasser 4. Pfunde. Also solt du es verrichten. Die Feigen  
 vnd Dateln wol gestossen in Honigwasser 3. Tag gebeiß / dar  
 nach sechs bey langsamem Feuer / vnd truck den Safft starck  
 heraus/ zu welchem Safft thu den Butter / vnd dann auch weiter  
 verschawmbten Honig 7. Pfund / vnd laß widerumb bey solchem  
 Feuer lang siedlen / letztlich seihe es widerumb / vnd thu dann die  
 Dannkörner vnd Mandelen darzu/ alles wol zerstoffen in einem  
 Mörsel/ das ander klein gepülffert/ dem vorgenannten mit sambt  
 Suchtlungen zugethan. Deß gepülfferten 4. Loht. vnd alßge  
 mach mit vermischen zu einer Lattwerg gemacht/ dieselbig zu der  
 Noturfft behalten: Item.

## Ein Recept für Lungfüchtige Menschen.

**N** Nimb ein Kalbsgeheug / vnd thue die Gur  
 gell vnd Milch darvon / vnd nimb darzu ein Hand  
 voll Rosmarin / ein Handvoll Hysop / ein Hand  
 voll Satweyen / hack es / weil das Geheug noch warm

ist/ klein durch einander: vnd brenn es darnach in einem gläseren Helmen zu Wasser/ trinck Abends vnd Morgends ein Löffelvoll davon.

**Für Engbrüstigkeit / Fallensucht / vnd schier all andere Kranckheiten/ so von kalter/ grober/ vnd schleimiger Materi/ phlegmatischer Feuchtigkeit/ oder Melancholien entspringen.**

**W**ir haben zweyerley Zubereitung des Oxyms ange stellt: Die ein etwas bitterer mit beyder Nießwurz/ welche mehr durchtreibt/ etc. Die ander etwas minders bitter/ allein mit der weissen Nießwurz. Diese/ weil ich sie dienstlich zu viel Kranckheiten ein lange Zeithen/ auß langem Gebrauch erfahren hab/ damit ich auch in diesem Fall den Nachkömlingen ein Nutzen schaff/ wil ich alle beyde hinzusetzen/ mit sambt iren Wirkungen/ vnd deroselben vielfaltigen Gebrauch/ also/ wie ich es selbst/ vnd viel andere gelährte Arzte/ denen ich sie mitgetheilt/ offft erfahren haben/ vnd noch täglich erfahren.

Unser Oxymel Helleboratum der grösseren Bereytung. Kauten/ Quendel/ Eretensischen Diptam/ Isop/ Poleyen/ Audorn/ Cardobenedict/ die Wurz von Celtischem Nardo ohn die Blätter/ die Schelffen von innerstem Holder/ jedes 1. Hand voll/ Calamenth 2. Pugill. Enißsamen/ Basiliensamen/ römisch Nessel vnd Dillensamen/ jedes 2. quintlin. Der Wurzel von Angelic/ Ibisch/ Aron/ Meerzwibel/ dreyerley Osterlucen/ als der wahren runden/ der wahren langen/ der vnserigen/ so man In grien vermennt: Turbith/ vnser Gilgenwurz/ Costi/ Engelsfuß/ jedes 2. Loht/ schwarz Nießwurz Schelffen auß den Bergen gegraben: (Der schwarz ist der best/ welches Blumen Milchig vnd Purpurfarb/ man kans auß Italia/ Como oder Bergamo fürnemlich.

nemlich herbringen lassen/ dann diese Wursel können außgeädere  
werden/wo nit/ nem man die Aederlin ganz von dem vnserigem)  
Wolffsmilch/ jedes 2. quintlin/ weisse Nießwurz/ der Schelffen  
von den Aederlen der Wursel auß den Bergen/ oder truckenen vnd  
windigten Orten colligiert/ 4. quintlin/ (zu Zeiten hab ich nur 2.  
oder 3. gefest/ ) Algaric 2. quintl. welche du am End des siedens hin-  
eynwerffen solt. Alles zerstoffen wirff in starcken Essig 6. Maß/  
oder so viel genug ist/ 3. Tag an der Sonnen oder auff dem Ofen  
in einem irdenen Geschirr wol vermacht. Dann sol es gekocht  
werden/ in einem irdenen oder steinern geträhten Geschirr schier  
auff das halb. So es gekocht/ seyhe es durch mit wenig außstrucke/  
thu hinzu des gemeine verschäumten Honigs oder Rosenhonigs  
1. Pfunde (sonsten hab ich 2. gefest/ sonsten 1. Pfunde Zucker) vnd  
kochs biß zu Vertickung des Essigs/ das es ein Syrup werde/ den  
behalt in irdenem oder gläserem Geschirr.

Oxymel Helleboratum der kleineren Form. Nimb Calam-  
minth/ Quendel/ Polcy/ Cardobenedict/ roht Rosen/ krause  
Wünn/ jedes so viel man mit 2. Fingern hab mag: Den Samen  
von Emis/ Fenchel/ Basilien/ römischer Nessel oder der vnsern/  
Dill/ jedes 1. quintl. der Wursel von Angelic/ Fenchel/ Zibisch/  
Meerzwibel/ vnser Gilgenwurz/ Turbitz/ jedes ein Loht. Weiß  
Nießwurz auß den Bergen/ oder truckenen oder windigten Orten  
gesamlet/ mehr gegen Mitternacht/ dann dem Ostwind: Wolffs-  
milch so bereitet/ jedes 2. quintl. (die Nießwurz hab ich sonsten zwis-  
fach genommen/ vnd der Wolffsmilch dritthalb quintlin) Hasel-  
wurz anderthalb quintlin. Galgant/ Zimmet/ Calmus/ jedes 1.  
quintl. Thu dis alles zerstoffen in starcken Essig dritthalb Maß/  
3. Tag an der Sonnen/ oder an einem warinen Ort/ in einem glä-  
seren oder irdenen Geschirr wol vermacht. Las dan sieden in einem  
irdenen oder steinern Geschirr auff das halb. Letlich thu hinzu  
Zucker/ gemein Honigs/ oder Rosenhonigs/ der verschäume/  
P 3 jedes

jedes 10. Loth/ vnd mach dar auß ein Syrup: welcher gewürstet sol werden mit Saffran/ Zimmet/ Muscatblüß/ Zimber/ jedes so viel man mit 2. Fingern heben kan: heuch's darcyn in einem Säcklin.

Die Tugendt vnd Gebrauch. Der grossen Zuberreytung gebrauch ich mich selten/ vnd allein in grösseren Ursachen: alle beyd wunderbarlich abtrücknen/ zertheilen vnd öffnen. Alle Feuchtigkeiten/ allen Wust treiben sie auß. Alle Canäl vnd Durchgäng eröffnen sie aussen vnd innen. Sie treiben von mir öffentlich her auß/ also daß sie die Haut roht machen/ als auß langem Gebrauch der warmen Bäder geschehen pflegt. Blätterlen vñ andere Feuchtigkeiten trucknen sie auß/ welche sonst vielleicht innerhalb gesammelt würden. Welche da Geschwür haben/ empfinden gleich ihren durchringenden vnd eröffnenden Gewalt in den Geschwären selbst. Deren fürnehmste Wirkung ist in fallender Sucht/ Engbrüstigkeit/ vnd allen Kranckheiten schier/ so von kalter/ grober vnd schleimiger Materi entsprungen/ von phlegmatischer Feuchte oder Melancholey herkommend: in dem Haupt/ Magen/ Brust/ Leber/ Nils/ Nieren/ in der Mutter/ vnd gleichen. Von wegen der Zertheilung/ der Eröffnung/ pfleg ichs zu geben vor der Purgation vñd Keynigung/ also daß auff das minderst 1. quintlin/ oder 2. geschleckt werden/ Morgendts ohngefehr auff 3. Tag/ oder mit wenig Sapa, von wegen der Bitterkeit/ oder mit süßer Kirschenlattweg: wie auch mit Hysop oder anderen Gebranntewässern: oder sonst mit einem decoct. So man wil daß ein Erbrechen erfolg/ als wann man Gift argwonete/ oder auch sonst/ kan man geben 2. Loth mit 1. Loth Meerzwibel Essig/ vnd lauwlicht Brunnenwasser/ oder einem anderen gedistillierten: oder viel mehr mit dem decoct von Agaric/ mit den Schelffen vñ Samen des Rättigs/ Dillsamen/ Haselwurß/ Paplen/ vñd Feigen. Es folgt aber das Erbrechen in 3. Stund darnach/ else vñd lenger/ etlich treibt es auch durch Stulgang zugleich. Also ist es auch

auch Nuxin Gliederweh / wie auch Hüfft vnd Lendenweh. Es beförderet wissentlich der Weiber Rosenblum: treibt auß den weißsen Fluß / so es zu etlich Tag gebraucht wirdt: vnd darnach sollen gebührende Pillulen erfolgen / als von hiera simplici, Agaric / vnd Haselwurcz. Es treibt den Harn vnd Stein / fürnemlich / so es eyngenommen wirdt in bequemem Syrup / als von Pferfigbläst. Es zertheilt auch gerummen Blut allendhalben / auch in der Brust / wann man allbereit ersticken wil. Es wirdt den / so mit dem Stein behafft sind / nit anderst gut seyn / als das Iuliani Oxymel. Man heilt auch damit die fallende Sucht / so nicht eraltet ist. Es vertreibt die Würm / zc. Vnd ist zu viel anderen Kranckheiten mehr dienstlich vnd bewährt / so weiters darvon zu lesen ist bey Conrado Gesnero.

## Lungen Geschwür.

**W**ymb die Nüßblätter / welche gegen dem Morgen stehn / Pfefferkörner / eins so viel als des andern / doch daß beydes vngerabt sey / zerstoß vnd trinck es mit warmem Maluasier.

## Einanders von Traubenkraut.

**I**ß Kraut gedörret / zu Pulffer gestossen / mit Honig zu einer Lattwergen gemacht / vnd eyngenommen / ist treffentlich gut zu der schwarigen Lunge / ich hab mit dieser Arznei vielen geholffen / die da Eytter außgeruehspert haben.

## Zu der Schwindsucht.

**W**ymb Bibinell klein zerstoßen / mach darauf ein Lattwergen mit Rosenzucker / davon sol der Siech alle Tag ein halb Loth essen / vnd darauff s. Loth Bibinellwasser trincken / doch daß es nicht vber ein Jahr alt sey: Camerarius Matthiolus.

Für

Sür Geschwår der Lungen / darauß Schwindsucht erfolgt / Phthisis genamndt.

**W**ir wollen sehen / als wann diese Kranckheit auß Geschwår der Brust endsprünge / vnd noch nicht gereicht hett zu dem Geschwår der Lungen. Zwar ersilich sol man geben Gerstenbrülin / durchtreibende Mäßlin mit Gersten / vnd in daß Brülin leg Armenischen Bolus, vnd bereyt sie von decoction Welscherheydelbeer / zu Zeiten mit Schelffen eines miltleren Eschbaums / zu Zeiten von Eppich decoct. wie auch Oluu / vnd Kól. Doch aber damit nicht zuviel derselbigen die Speiß vhnangencm mache. Doch solst du vnter dieser weilen diß durchtreibend decoct administriren: Nimb Gilgenwurß / Wildseigè / Haselwurß / Myrren / Krässich / Bittermandel / Serapini / Iyop / Koffhuff / Eppichwurß / Struenblätter / Benedictenwurß / Süßholz / jedes 1. quintlin. Frisch Frauen Haar so viel man mit 2. Fingern haben mag / laß sieden in 2. Maßwasser zu Versierung des halben Theils / durchseihe es / thu dann zu jeglichem halben Theil alle mal Rättichsafft / 2. quintl. Bis zu 5. quintl. so viel es gedulten mag / Zucker 3 quintl. chngedrunkten warm Morgends frühe / mit dieser Arzney allein man gesund werde kan / wann die Krauchheit nicht gar hinweg gieng / vnd nur allein gereinigt würd / nach außgedrucketem Geschwår von euserstem Eyter soll die Infusion von Armenischem Bolus 2. quintlin / in Oluen oder Benedictenwurßwasser mit 1. Loth Weissenwein vermischet werden / vnd diß 2. mal im Tag. Der Patient esse das Fleisch von einem Igel / vnd wann die Hitz noch verbleiben wirdt / gebe man 1. quintl. Troctiscen von Campffer / alle Tag mit Storckenschnabelwasser. Vnd wann es auch noch nicht helffen wolt / sol man diß decoct eyngeben. Nimb Gersten 4. Loth / seuds in 2. Pfunde Wasser / bis sie sich rechte auffspalten / thu

Du dann hinzu das Fleisch von Bachkräbßen/ als die Schwäng-  
 lin / vnd laß zu rechter Zercohung cnysseden / in diesem zerlaß  
 Trockisen von armenische Lätt anderthalb quintl. zu jedem maß.  
 Vnder dieser weil sol diß Ey gebraucht werden: Nimb Fuchsz-  
 pulffer / armenischen Bolus, jedes ein halb quintl. mit dem gelben  
 von dem Ey gebraucht. Zugleich auch 3. Loht Syrup/von  
 Welschheydelbeer/ mit ein halb quintl. Myrrhen / vnd ein halb  
 quintl. Trockisen von Campffer / vnd armenischem Bolus:  
 Vnd er brauch vor dem Nachtesen Rosenzucker von 1. Loht  
 bis auff 4. so vil man laden mag/ mit armenischem Lätt. So die  
 Gesundheit auch jetzt nit von stat wolt gehn / distillir den arme-  
 nischen Lätt auß 4. Pfund / von diesem Wasser 7. Stundt vor  
 de Essen 1. quintl. cnygenommē / mit 2. Loht Pimpinellwasser.  
 Etliche geben zu diesem Wasser das Wasser von Menschenblut/  
 vnd curiren dar durch: Aber es ein bessere Arzney ist / das Wasser/  
 wie ich gesagt / von armenischem Bolus, durch 40. Tag. Vnd  
 so diß zugleich nicht geholffen: Nimb Eppichwurß / die Blätter  
 von Oliuen/ jedes 1. Loht/ Kättich 2. Loht/ infundirß mit 4. Loht  
 armenischem Bolus/ vnd man gehe mit omb / wie ich gesagt / im  
 Buch vom Wasser des Holz/ durch 40. tag/ es wird Gesundheit  
 erfolgen. Einer hat getruncken Vitriol mit Frauenhaarwasser  
 oder Kollwasser/ vnd ist Gesund worden. Vnd etliche geben Bran-  
 teinwein mit armenischem Bolus, darnach Rosenzucker/ vnd ge-  
 brauchen auch zu Zeiten auß geschelte Zifer/ Erbis/ vnd zu Zeiten  
 distillir Schneckenwasser mit Blusstein. Vnd diß alles hilfft  
 wunderbarlich. Aber wir wollen sagen/ daß mit so viel Arzneyen/  
 wie es dann oft geschicht/ der Patient kein Wülderung cnyssängt.  
 Wann er köndte in ein Dannenwald darinn zu wohnen geschickt  
 werden/ solt in wol mehr helfen/ dann Aegypten. Vnd diß sol  
 viel helfen/ daß man sich oft des Serpentius gebrauch/ mit einē  
 Ey / mit Wünderung desselbigen. Vnd diß ist ein besonders / so

Q

wung

wenig Materi verblieben ist / vnd der Speichel vnd Aufwurf  
leichtlich heraus zubringen / vnd anders schwerlich ist / dan genug  
Kosenzucker stättigs zu sich genommen / mit neuw gebacknem  
Brot/es heylt offtermalen: Hier. Cardanus.

**Für Kranckheit der Brust/Lungen/vnd sonder-  
lich für Lungengeschwär vnd Schwindsucht.**

**A**n Schwindsucht/vnd Kranckheiten der Lungen / in Hus-  
ten vnd Reichen / wie auch in Kranckheit/so sich zu der  
Wassersucht neiget/zugleich denen/welche mit tägliche m  
vnd faulem Fieber/auf dem Magen entspringent/befessen sind/  
sollen Betonienblumen vnd Blätter in Mehwasser gekocht wer-  
den / vnd warm getruncken / durch eillich Zeit / Morgens vnd  
Abends/welches/so sie es thun werden/merckliche Hülff erolgen  
wirdt: Hieron. Tragus.

**Husten/Reichen/vnd Enge des Athems.**

**E**in Experiment von gebrachtenen Zwiabeln. Welchen  
Menschen schwer vnd eng vmb die Brust ist/das er nicht  
wol athemen kan / der braht Zwiabeln auff einer Blut  
süfftiglichen / esse Abends vnd Morgens daruon / es hilfft dem  
Wust außwerffen/vnd macht lüfftig vmb die Brust.

**Drey feiner Experiment von Aron.**

**A**rons Wurzel gesotten / oder vnder heisser Aschen gebrat  
ten/darnach zerstoßen / mit Honig oder süßem Mandelöt  
zu einer Latwergen gemacht vnd eingenommen/ reumet  
die Brust von dem zähen Schleim/macht wol außreusseren. Ist  
eine auß den fürnemsten Arzneyen wider das Reichen / schwerer  
Arzney/vnd kalten Husten. Darzu dienet auch die Wurzel  
gedre/

gedort/zu Pulffer gestossen/vnder das Mehl gemischt/vnd Brot  
darauf gebacken. Dann solch Brot hat vrien geholffen/welche  
mit dem Zwang der Brust oder Aihems beladen gewesen/bewah-  
ret auch vor Giffte.

Die Wurzel in Milch gesotten vnnnd geessen/bewahret  
vnd benimbt den Husten: Camerarius Matthiolus.

Zudem Husten.

**S**chütte in ein Meerschnecken Schalen dein gewöhnlichen  
Tranck / vnnnd trinck darauf / es vertreibt den truckenen  
Husten/sonderlich der jungen Kinder: Conrad. Gel-  
nerus.

Ein gute vnd sichere Arznei für den Husten /  
er sey alt oder neuw.

**S**toffen Schwebel z. Lohe / Beljoin 10. Gran / misch  
diese 2. Stück durcheinander/wol gepülffert/vnd gebe es  
dem Kranken in einem Ey zu trincken/Morgendts vnd  
Abendts / so manschlaffen wil gehn / 3. Tag lang nacheinander/  
so wirdt der Siech gesundt: Pedarmontanus.

Ein guter Syrup für den Husten/Enge der  
Brust/reiniget auch den Magen/macht ein  
gute Stim vnd Farb.

**S**Beßholz/Hysop/Salbey/Rosmarin/Carobenedicten/  
Feigen/Rosein/Äñelmehl/jedes so viel gnug ist/vnd ein  
Handvoll Eicorickwurzel vñ Kraut/foch diese Ding in  
Brunnwasser einer Stüdtlang/darnach senhe es durch ein Tuch/  
truck

truck es wol auß/ vnd thu darzu Ibschwurz gestossen/ 2. Pfund/  
 koch es wiederumb 3. oder 4. Stunde lang/ seibe es/ vnd mische  
 darunter so viel Honig/ so viel des Tranccks ist/ verschäum den  
 Honig wol/ koch es miteinander/ biß genug ist. Zulest mische dar  
 vnter Zimmet/ 2. Loth/ Belzoin ein halb Loth/ vnd ein wenig Dis  
 sem/ mach darauß ein Syrup/ gib dem Krancken zu Winterszeit/  
 Morgendis vnd Abendis alle Zeit 3. Eßlöffel voll warm zu trin  
 cken/ so wardt er vom Husten / Catharr vnd ander dergleichen  
 Kranckheit Befundt: Alexius.

### Ein leichte vnd bewährte Salb/ für den Husten.

**N**imb 3. Knobloch/ Schweinenschmeh/ so viel genug ist/  
 stosse es wol durcheinander/ mach dar auß ein Salb/ mit  
 welcher salbe den Krancken zu Nacht/ so man wil schlaf  
 fen gehn/ die Solen an den Füßen/ darnach auch ein wenig den  
 Ruck gradt. Vnd so du solches 3. Tag lang aneinander gethan/  
 wirdt der Kranck von allem bösen Husten erlediget. Es mag auch  
 der Kranck Morgendis vnd Abendis den vorgeschribenen Sy  
 rup brauchen.

### Für bösen Husten der jungen Kinder.

**E**sterlinsafft/ gestossen Kimmich/ Frauenmilch/ jedes so  
 viel du wilt/ misch es alles durcheinander/ vnd gib es den  
 Kindern zu trincken. Man mag ihnen ein solche Salb  
 zubereiten: Nimb Leinsamen/ Foenum graecū; jedes 1. Handvoll/  
 koch diese 2. Stück in Bruñwasser/ darnach trucke die Materi  
 wol davon/ thu darzu frisch Butter/ mach darauß ein. Sälblin/  
 vnd salbe die ganze Brust warm damit: Alexius.

In

In Schir ind sucht ein leicht vnd betwähret  
Experiment.

**U**mb Kofhuff / Schweinenspeck wol zerstoffen / jedes so  
viel genug / i. frisch Ey: Vermischs vnd kochs für ein  
Küchlin / welches wann der Kranck 9. Tag gebrauchen  
wirdt Morgends früh / wirdt erfolgen ein Wirkung / darob sich  
wol zu verwunderen. Es ist auch Nutz zu zunchmen eines magen  
an Leib: Alexius Pedemontanus.

Blutspenheit.

**E**s ist kaum ein heilsamer Wasser / dann Eychenlaubwaf-  
ser / sonderlich für die Kinder / rohte Nühr / vnd Blut auf:  
werffen: Matthiolus Camerarius.

Für Blutspenhen einanderk.

**U**mb Dragagant / arabisch Gummi / Trachenblut /  
Boliarmeni, Krafft / micht spodii, jedes i. quintlin / Bluts-  
stein / Nagelamen / Mumia, das ist die Feuchtigkeit / so  
gefunden wirdt in den Gräbern / der gebalsamierte Menschen / hy-  
pocisthidos, jedes drißhalb quintlin. Stosß alles klein / vnd misch  
es zusammen mit Wegrichsaffe / vnd Kofenshrup / in eines Lattwer-  
gen Form / darvon sol den Kranck off in Mundt nems-  
men / vnd seuberlich in Hals  
lassen.

Q 3

Vom